

# A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 107. Samstag den 5. September 1846.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1382.

Nr. 19414.

**V e r l a u t b a r u n g**  
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretets vom 28. Juli l. J., 3. 25172, sind nachstehende ausschließende Privilegien verlängert worden, und zwar:  
1) Das Privilegium des Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Directors in Wien, ddo. 12. Juni 1842, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der fortwährenden und regelmäßigen Heizung der Dampfkessel mittelst der Gasköfen und in der Anwendung von Apparaten und Verfahrungsweisen Behufs der vollständigen Verbrennung (Combustion) des durch die Carbonisation der Steinkohlen erzeugten Gases, auf die weitere Dauer eines, d. i. des fünften Jahres. — 2) Das Privilegium des Moriz Ischoffen und Alois Reizze in Wien, ddo. 14. Juni 1843, auf eine Verbesserung der Construction der Spinnmaschine und des Spinnprocesses selbst für Baumwoll- und Flachspinnereien, auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. des 4., 5. und 6. Jahres. — 3) Das Privilegium des Jacob Anton Magistris, ddo. 10. Juni 1844, auf eine Erfindung und Verbesserung der Luftfahrbahnen, auf die weitere Dauer eines, d. i. des dritten Jahres. — 4) Das Privilegium der k. k. privilegierten und Hof-Papiertapeten-Fabrikanten Spörlin und Zimmermann in Wien, ddo. 2. September 1844, auf die Erfindung, mittelst einer mechanischen Vorrichtung verschiedenartige Streifen in einer oder in mehreren Farben auf Papier oder gewebten Stoffen zu erzeugen, auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. des 3., 4. und 5. Jahres. — Und 5) das Privilegium des Johann Nepomuk Reithoffer in Wien, ddo. 27. Juni 1845, auf

die Erfindung eines Webestuhles, auf die weitere Dauer eines, d. i. des zweiten Jahres. — Ferner hat zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretets vom 25. Juli l. J., 3. 28027, E. Louis Hoffmann das Eigenthum der ihm gebührenden Hälfte des Privilegiums vom 27. April 1846, auf die Erfindung und Verbesserung einer Vorrichtung zur Verhinderung des Abgleitens der Locomotiv- und anderer Wagen-Räder von den Eisenbahn-Schienen, laut Abtretungs-Urkunde vom 10. Juni 1846, an den Mittheilungsberechtigten Franz Faver v. Chernel cedirt. — Laibach am 17. August 1846.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1376. (3)

Nr. 8652/1657.

### Concurs - Kundmachung

der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung. — Wegen Besetzung einer provisorischen Assistentenstelle, mit einem jährlichen Gehalte von 450 fl. in C. M. — Im Amtsbezirk der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische Assistentenstelle für ein ausübendes Gefällsamt mit dem Gehalte jährlicher vier Hundert und fünfzig Gulden in C. M. erledigt. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung, eine definitive oder provisorische Assistentenstelle mit 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. in C. M. zu erlangen wünschen, haben ihre documentirten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bis längstens 19. September 1846 an die k. k. steiermärkisch-illyrische Cameral-Gefällenverwaltung gelangen zu lassen. — In diesen Gesuchen ist sich über die zurückgelegten Studien, über die Kenntnisse im Zoll-Manipulations- und Rechnungswesen, über Sprachkenntnisse, Warenkunde und sonstige Eigenschaften auszuweisen und anzugeben.



geben, ob und mit welchen dieser Cameralgefällen - Verwaltung unterstehenden Beamten Bittsteller verwandt oder verschwägert sey. — Graß am 19. August 1846.

**Z. 1377. (3) Nr. 8748/1679.**

**Concurs - Kundmachung**  
der k. k. steiermärkisch - illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung. — Wegen Besetzung einer Einnehmerstelle bei einem Gefälls - Unteramte mit dem Jahresgehälte von 450 fl. C. M. — Im Amtsbereiche der k. k. steiermärkisch - illyrischen Cameral - Gefällenverwaltung ist die Stelle eines Einnehmers bei einem unter die Gefällen - Unterämter zweiter Classe eingereihten Hilfszollamte, mit dem Gehälte jährlicher vier Hundert fünfzig Gulden in C. M., dem Genusse einer freien Wohnung und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage erlediget. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall, als durch die Besetzung derselben der Dienstposten bei einem ausübenden Amte mit dem Gehälte jährlicher 400 fl., oder eine definitive oder provisorische Amtsofficialenstelle mit 400 fl., oder eine definitive oder provisorische Assistentenstelle, der Gehaltsstufen von 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. erledigt werden sollte, eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben ihre documentirten Gesuche zuverlässig bis längstens 22. September 1846 durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde an die k. k. Cameral - Bezirksverwaltung in Neustadt zu leiten, da auf später dort einlangende Gesuche nicht die entsprechende Rücksicht genommen werden könnte. — In diesen Gesuchen ist sich über die Kenntnisse im Zoll - Manipulations - und Verrechnungswesen, über die Warenkunde, Sprachkenntnis, über die Kenntniß aus den Vorschriften des Gefällen - Strafgesetzes und sonstige Eigenschaften auszuweisen; auch ist anzugeben, ob der Bittsteller mit einem oder dem andern dieser Cameral - Gefällenverwaltung unterstehenden Beamten, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey. — Graß am 22. August 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 1391. (2) Nr. 1665.**

**Bau - Licitation.**  
Vermöge hohen Subernial - Decretes vom 5. Juni l. J., Z. 13300, und k. k. Kreisamts - Verordnung vom 20. August 1846, Zahl 6753 wird, am 10. September l. J., Vormittags

um 9 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Adelsberg, wegen Herstellung eines zweiten Lehrzimmers und einer Gehilfenwohnung bei der Schule zu Dornegg, wofür an Meisterschaften . . . . . 382 fl. 46 fr.  
an Materialien . . . . . 138 „ 4 „  
an Hand - und Zugarbeiten . . . . . 79 „ 28 „

somit zusammen . . . . . 600 fl. 18 fr.  
präliminirt worden, die Minuendo - Licitation abgehalten werden, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Beisage einladet, daß die Baudevisse nebst den Licitations - Bedingungen in dieser Amtskanzlei täglich eingesehen werden können. — K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 23. August 1846.

**Z. 1390. (2) Nr. 1157.**

**E d i c t.**  
Alle jene, welche auf den Nachlaß des, am 22. Juni l. J. ab intestato verstorbenen Ganzhüblers Jakob Breiz, von Feistritz Nr. 3, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können vermeinen, haben denselben bei der auf den 9. September 1846 früh 9 Uhr hieramts angeordneten Gläubiger - Convocations - und zugleich Abhandlungstagsatzung unter den Folgen des §. 841 b. G. B., geltend zu machen.  
G. K. Bezirksgericht Neumarkt am 28. August 1846.

**Z. 1392. (2) Nr. 1336.**

**E d i c t.**  
Das Bezirksgericht Neubegg macht bekannt: Es sey in der Executionssache des Anton Kerschitsch von Moraitisch, wider Michael Kraschouz von ebendort, wegen schuldigen 24 fl. 12 fr. c. s. c., in die Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Thurn - Gallenstein dienstbaren Weingärten sub Nr. 11 in Gohnik, sub Nr. 51 und 67 in Hermagorasberg, und sub Nr. 6 in Löschenberg, gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 15. September, 15. October und 14. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß solche bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem gerichtl. Schätzungswerthe pr. 327 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitations - Bedingungen, und die G. B. Extracte sind hieramts einzusehen.  
Bezirksgericht Neubegg am 18. August 1846.

**Z. 1380. (2) Nr. 2462.**

**E d i c t.**  
Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Adolph Hauf, Cessionär des Handlungshauses Maurer in Klagenfurt, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 17. April 1846, Z. 1047, bewilligten, wegen ergriffenen Hofrecurses



aber sistirten executiven Feilbietung der, in Eben-  
thal sub C. Nr. 18 und Rect. Nr. 827 liegenden,  
dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 900 fl.  
geschätzten <sup>11</sup>/<sub>100</sub> Urb. Hube, sammt Wohn- und  
Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 219 fl. 21 fr.  
c. s. e., über den abgewiesenen Recurs bewilliget,  
und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den  
3. August, 2. September und 2. October 1846, je-  
desmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze  
angeordnet worden, daß diese Hube erst bei der  
dritten Tagssatzung unter ihrem Schätzungswerthe  
würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die  
Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen  
und hievon Abschriften behoben werden.

Anmerkung: Nachdem die 1. Picitation über  
Ansuchen des Executionsführers nicht vorge-  
nommen wurde, so hat es bei der, auf den  
zweiten September d. J., angeordneten Feil-  
bietungstagssatzung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 28. August 1846.

Z. 1385. (2) Nr. 2314.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-  
schaft Adelsberg wird kund gemacht: Es habe über  
Anlangen des Andreas Schelle von Dorn, als Ges-  
sionär des Johann Wilcher, die executive Feilbie-  
tung der, dem Ferni Bergotisch gehörigen, zur Herr-  
schaft Prem sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, gericht-  
lich auf 1001 fl. 50 fr. geschätzten Viertelhube H.  
Nr. 51 zu Dorn, wegen schuldigen 104 fl. 50 fr.  
und den Executionskosten reassumirt, und hiezu drei  
Termine, als: den ersten auf den 29. September,  
den 2. auf den 29. October, und den 3. auf den  
30. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormit-  
tags im Orte Dorn mit dem Anhang bestimmt,  
daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstag-  
satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben  
werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex-  
tract und die Picitationsbedingnisse können zu den  
gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1846.

Z. 1386. (2) Nr. 2202.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-  
schaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es  
habe über Einschreiten des Matthäus Leban von  
Adelsberg, in die executive Feilbietung der, dem  
Michael Stavoina gehörigen, zur Herrschaft Prem  
sub Urb. Nr. 29 dienstbaren, gerichtlich auf 248 fl.  
20 fr. geschätzten Hoffstatt zu Nadainesello H. Nr.  
33, wegen schuldigen 44 fl., der 5% Zinsen und  
der Executionskosten gewilliget, und hiezu drei Ter-  
mine, als: den 1. auf den 19. September, den  
2. auf den 19. October und den 3. auf den 19.  
November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags  
im Orte Nadainesello mit dem Anhang bestimmt,  
daß diese Hoffstatt bei der dritten Feilbietungstag-  
satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben  
werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex-  
tract und die Picitationsbedingnisse können zu dem  
gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 6. August 1846.

Z. 1379. (2) Nr. 2024.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird  
hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansu-  
chen des Joseph Lauredon von Reinsitz, in die exe-  
cutive Feilbietung der, der Maria Sorenz von eben-  
da gehörigen Realitäten, nämlich: des Hauses sub  
Consc. Nr. 42 in Reinsitz, sammt Wirthschafts-  
Gebäuden, dann der, der Herrschaft Reinsitz sub  
Urb. Fol. 48 zinsbaren Grundstücke, wegen schul-  
digen 175 fl. 34 fr. c. s. e. gewilliget, und es  
seyen hiezu 3 Tagssatzungen, und zwar auf den 21.  
September, den 19. October und 23. November d.  
J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dem Hause  
der Executinn mit dem Beisatze angeordnet worden,  
daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietungstag-  
satzung unter dem Schätzungswerthe pr. 759 fl. 20 fr.  
hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Picitationsbe-  
dingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reinsitz den 8. August 1846.

Z. 1351. (3) Nr. 574.

E d i c t.

Dem Georg Persche, von Mitterradenza H. Nr.  
8, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt, und  
er vielleicht auch außer den k. k. österreichischen Erb-  
landen abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert:  
es sey ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage  
des Handelsmannes Joh. Bollteller von Reutlingen, pct.  
29 fl. C. M., auf den 13. September 1846 angeord-  
neten Tagssatzung, in Person des Herrn Johann Korban  
von Altenmarkt, ein Curator aufgestellt worden. Ge-  
org Persche hat daher bis dahin demselben seine all-  
fälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht  
zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter  
namhaft zu machen, widrigens mit dem vorgenann-  
ten Curator die Sache der Ordnung nach abgeführt  
werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.

Z. 1352. (3) Nr. 575.

E d i c t.

Dem Johann Panian von Schmiddorf, dessen  
Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und der auch  
außer den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, wird  
hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der,  
über die Klage des Johann Bollteller, Handelsmannes  
in Reutlingen, pct. 44 fl. 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> fr. C. M., auf den  
13. October 1846 angeordneten Tagssatzung, in Person  
des Herrn Johann Korban von Altenmarkt ein Cura-  
tor aufgestellt worden ist.

Johann Panian hat daher bis dahin demselben  
seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei  
Gerichte zu erscheinen, oder demselben einen andern  
Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache  
mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach  
abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.



B. 1353. (3) E d i c t. Nr. 576.

Dem Peter Schutte von Unterradenze, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und er auch außer den k. k. österr. Erbländen abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Johann Wollsteller, Handelsmannes in Neutlingen, pct. 318 fl. 18  $\frac{1}{2}$  kr. M. M., auf den 13. October 1846 angeordneten Tagfahrt, in Person des Johann Korban von Altenmarkt ein Curator aufgestellt worden ist.

Peter Schutte hat daher bis dahin demselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gerichte zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846

B. 1354. (3) E d i c t. Nr. 577.

Dem Joseph Butalla von Unterradenze, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und er auch außer den k. k. österr. Erbländen abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Johann Wollsteller, Handelsmannes in Neutlingen, pct. 44 fl. 7 kr. M. M., auf den 13. October 1846 angeordneten Tagfahrt, in Person des Johann Korban von Altenmarkt ein Curator aufgestellt worden ist.

Joseph Butalla hat daher bis dahin demselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gerichte zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.

B. 1355. (3) E d i c t. Nr. 592.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 11. August 1846, Nr. Erb. 592 in die executive Feilbietung der, dem Martin Witschal gehörigen  $\frac{1}{2}$  Hube Nr. Rect. 329, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. Consc. 6 zu Geräuth der Herrschaft Pölland dienstbar, wegen, dem Georg Maurin von Altenmarkt schuldigen 52 fl. 19 kr. gewilliget, zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 12. September, die 2. auf den 12. October, die 3. auf den 12. November 1846, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Geräuth mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 563 fl. wied hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, Bedingungen und Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland den 11. August 1846.

B. 1370. (3) E d i c t. Nr. 2190.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des, am 16. März d. J. in

Neustadt verstorbenen Besitzers Andreas Truden einen Anspruch stellen zu können vermeinen, haben solchen bei der zu diesem Ende auf den 21. September d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagfahrt so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 4. August 1846.

B. 1373. (3) E d i c t. Nr. 2217.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Neustadt, als Real-Inflanz, wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der löbl. k. k. illyrischen Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarre in Hönigstein, als erklärten Erben nach dem Pfarrer Johann Satz, in die Versteigerung des, dem dießfälligen Verlasse gehörigen, dem Stadt-Dominium Neustadt sub Rect. Nr. 113 dienstbaren Hauses C. Nr. 128 in Neustadt, sammt dazu gehörigem Garten, zusammen im Inventarialwerthe von 420 fl. gewilliget, und die Vornahme auf den 15. September 1846 Vormittag 9 Uhr, in dem zu veräußernden Hause anberaumt worden.

Die Licitationsbedingungen, darunter, daß jeder Kauflustige ein Barium von 42 fl. zu erlegen habe, dann, daß bei einem Meistbote unter dem Schätzungswerthe die Ratification der hohen Landesstelle vorbehalten bleibe, können täglich hiergerichts und bei der k. k. Kammerprocuratur eingesehen werden.

Neustadt am 7. August 1846.

B. 1375. (3) E d i c t. Nr. 1677.

Von dem Bezirksgerichte der Cam. Herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Dgrin von Gabrou, wider Andreas Kofz von Obereisnern H. Nr. 40 in die executive Feilbietung des, in Obereisnern H. Nr. 40 und sub Urb. Nr. 71 dem Dominio Eisnern dienstbaren, gerichtlich auf 272 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 75 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 23. September, der zweite auf den 23. October und der dritte auf den 23. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität in Obereisnern mit dem Weisage festgesetzt worden, daß falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde; dessen die Kauflustigen mit dem Weisage verständigt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchsextract hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und das 10<sup>te</sup> der Schätzung als Radium zu liegen und  $\frac{1}{2}$  des Meistbotes bar zu bezahlen seyn werde.

Bezirksgericht der Cameral-Herrschaft Laß am 15. August 1846.



**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

B. 1394. (1)

Nr. 372.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Carl Holzer, gegen Johann Baumgarten, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, auf den Namen des Executen Johann Baumgarten umschriebenen Hälfte des Gutes Wildenezz sowohl, als auch des, dem genannten Executen zukommenden erblichen Anfallrechtes auf die, auf Julie Baumgarten umschriebene Hälfte dieses Gutes, mit Inbegriff des unumgänglich nöthigen, bei der Schätzung erhobenen, in dem Ausweise Nr. 8 beschriebenen fundus instructus, im Gesamtschätzungswerthe pr. 26117 fl. 30 kr., welches Gut im Laibacher Kreise, Bezirk Wartenberg, Pfarr Moräutsch, eine halbe Stunde von dem Hauptorte Moräutsch und eine Meile von der WienercommercialstraÙe entfernt, an der nach Ponovitsch und zum Save = Stro me fñhrenden Seiten = StraÙe liegt, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar, auf den 19. October, 23. November und 21. December 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der 1. noch 2. Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigen den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrecht. Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 11. August 1846.

B. 1384. (2)

Nr. 7468.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Mlakar und Geschwister, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. Mai 1846 verstorbenen Thomas Mlakar, die Tagsatzung auf den 21. September 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und

Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 18. August 1846.

B. 1378. (3)

Nr. 7597.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concurs = Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es werde zur Versteigerung der, zur Carl Stira'schen Concurs = Masse inventirten, ganz neuen, blau lackirten, auf 400 fl. geschätzten Damenpritschka, die Tagsatzung auf den 12. September d. J., Vormittag 10 Uhr vor dem hiesigen Rathhause mit dem Beisage angeordnet, daß dieser Wa gen hierbei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Laibach am 22. August 1846.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

B. 1356. (1)

13404.

Zur Sicherstellung der Militär = Verpflegung für die Periode von 1. November 1846 bis Ende Juli 1847 werden die Subarrondirungsbehandlungen nachfolgenderweise um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden: Am 21. Sept. d. J., für die Garnisonsstation Stein in der Amtskanzlei der B. D. Munkendorf, auf den täglichen Bedarf von 83 Brotportionen. Am 23. Sept. d. J., für die Station Krainburg bei dem dort. k. k. Bez. Commissariate auf den Bedarf von täglichen 168 Brot =, 4 Hafer =, 4 Heu = zu 8  $\mathcal{A}$ . und 4 Streustrohportionen zu 3  $\mathcal{A}$ .; endlich: am 26. Sept. d. J., für die Station Laibach und Concurrenz im hiesigen k. k. Kreisamte, auf den täglichen Bedarf von 1513 Brotportionen, 128 Haferportionen, 22 Portionen Heu zu 8  $\mathcal{A}$ . und 84 Portionen Heu zu 10  $\mathcal{A}$ . dann 152 Streustrohportionen zu 3  $\mathcal{A}$ . und 2873 Lagerstrohportionen zu 12  $\mathcal{A}$ . nebst dem gewöhnlichen Bedarf an Holz, Kohlen, Unschlittkerzen, Talg, Brennöl sammt Docht, wie dieses der nebenliegende Erforderniß = Ausweis darstellt. — Die weitem Bedingnisse können bei dem k. k. Militär = Haupt = Verpflegs = Magazin eingesehen werden. Zu den ausgeschriebenen Subarrondirungsbehandlungen werden alle Unternehmungs fähigen Parteien hiemit eingeladen. Kreisamt Laibach am 18. August 1846.



# Natural- und Service- Erforderniß - Ausweis

über die auf die Zeit vom 1. November 1846 bis Ende Juli 1847 abzuhaltenden Subarrendirungs- Sicherstellungs- Behandlungen.

Die Sicherstellungs- Behandlung wird abgehalten				B e i l ä u f i g														Das von den Licitanten zu er- legendes Badium										
				t ä g l i c h e		j ä h r l .		m o n a t l i c h e																				
				E r f o r d e r n i ß																								
Am	3 u	Für die Station	Betreffs des daselbst bequartirten k. k. Militärs				Heu- 8 10 11 Fund	Stroh 3 12 Fund	Lager. im Sommer harteres Brennholz in 30zölligen Scheitern	im Winter	harte Holzbohlen à 30 Pfund.	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	Brennöl sammt Docht	Brot	Hafer	Heu	Streuholz	Lagerholz	Holz	Holzbohlen	Kerzen	Salz	U sammt Docht
				Regts.	Bataill.	Compagnie																						
Und zwar :				P o r t i o n e n							Bund	niederöstr. Klaster	n. ö. M.	niederöstr. Pfund		niederöstr. Maß	in Gulden C. M.											
26.	Laibach beim	Laibach	Großer Generalstab	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	k. k. Kreisamte	und	Inst. Pr. Hohenlohe	1	2	12	1281	16	16	—	16	2116	—	—	145	25	70 1/2	—	—	37 1/2	70	—	—	—	—	—	—	—
1846	in der 10. Vor-	Concurrenz	dessen Spital . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	30	30	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittagsstunde		„ Erziehungs- haus	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			„ Transportsam- melhaus . . .	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Garnisons-Artillerie .	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Beschälposten Sello	—	—	—	80	106	—	84	136	155	—	—	10	—	—	—	—	1 1/2	3	—	—	—	—	—	—	—
			Militär-Verpflegs- Bäcker- Personale .	—	—	—	4	—	—	—	—	12	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Zusammen . . .	1	2	12	1513	128	22	84	152	2873	—	—	155	32	81 1/2	30	30	41	79	—	—	—	—	—	—	—
23.	Krainburg beim	Krainburg	Inst. Reg. Hohen-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	k. k. Bezirks-		loh Nr. 17 . . .	—	1	2	168	4	2	—	4	—	1/2	5	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1846	Commissariate Krainburg			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21.	beim Bezirks-	Stein	detto	—	—	1	83	—	—	—	—	—	1/4	2 1/2	—	—	1 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	Commissariate			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1846	Münkendorf			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fünfhundert.

Hinsichtlich der unbestimmten  
Durchmärsche wird das frühere  
Bedingniß festgestellt.

Einhundert fünfzig.

Achtzig.



## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1409. (1) Nr. 8487Jl.

### K u n d m a c h u n g.

Für die Beistellung der zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stämpelverschleißmagazins und des k. k. Stämpelamtes in Laibach, im Winter 1846 in 1847 erforderlichen Brennholzes, bestehend in sechzig bis achtzig nied. österr. Klaftern Buchenholzes der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, wird mit Annahme des Betrages von 4 fl. 10 kr. für eine nied. österr. Klafter als Ausrufspreis, am 14. September 1846 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung am Schulplaz Nr. 297, auf Grundlage der in der Kundmachung vom 16. August 1846, Nr. 7927, enthaltenen Bestimmungen eine neuerliche Minuendo-Vicitation und eine Verhandlung mit ausfälligen schriftlichen Offerten vorgenommen werden. — Hiezu werden die Uebernehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die schriftlichen, mit dem Eingabestämpel versehenen und mit einem Badium von 30 fl. belegten Offerte längstens bis 10 Uhr Vormittags am 14. September 1846 versiegelt im Bureau des k. k. Cameralbezirks-Vorstehers zu Laibach eingebracht werden müssen. — k. k. Cameralbezirks-Verwaltung. Laibach am 2. September 1846.

3. 1402. (1) Nr. 3100.

### K u n d m a c h u n g.

wegen provisorischer Bestimmung der Fahrordnung für den Postenlauf zwischen Wien und Triest. — Für die Dauer der eingetretenen Unterbrechung der Züge auf der südlichen Staatseisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Bruck ist für die mit der Post Reisenden und für die Sendungen im Einverständnisse mit der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen, folgende Einleitung getroffen worden: Vom 30. d. M. anfangen, werden von Wien in der Richtung nach Graz und Triest, die Reisenden und Postsendungen um 2 Uhr Nachmittags mittelst des bestehenden Personen-Zuges bis Gloggnitz, und von dort auf der Poststraße bis Bruck befördert werden, von wo ihre weitere Beförderung auf der Staatseisenbahn um 4 1/2 Uhr Morgens erfolgt. — Briefe und Fahrpostsendungen, welche bis 12 Uhr Mittags in Wien ausgegeben werden, erlangen hiedurch die Zustellung in Graz, Laibach und Triest, so wie in den unterwegs befindlichen Orten in der bisherigen Ordnung. — Abends 7 Uhr findet die Abfertigung des Postzuges von Wien bis Gloggnitz in der bis-

herigen Art Statt, und es schließt sich die weitere Beförderung auf der Poststraße sowohl, als auch auf der Staatseisenbahn unmittelbar an. — Von Triest erfolgt die Abfahrt des Abends abgehenden Kallenwagens Statt um 9 Uhr, um 7 Uhr Abends; die übrigen Fahrten bleiben unverändert. Von Gloggnitz werden die Eisenbahnzüge um 10 3/4 Uhr Vormittags und Abends 10 1/2 Uhr bis Bruck abgefertigt, von wo die weitere Beförderung mittelst der Postanstalten bis Gloggnitz und von dort auf der Eisenbahn ohne Aufenthalt eintritt. — Für die Strecke zwischen Gloggnitz und Bruck ist für Reisende mit der Post die Eilpostpassagiergebühr mit 26 kr. pr. Meile zu entrichten. — Welches in Folge hohen Decretes der k. k. Obersten-Postpostverwaltung vom 29. d. M., 3. 15816J3130, mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß hienach die Fahrtrichtungen für Reisende, Brief- und Fahrpostsendungen zur selben Zeit, wie bisher, hier ankommen und auch von hier abgehen werden, mit Ausnahme der Tagesfahrt nach Wien, welche Statt um 2 Uhr Nachmittags, schon Mittags um 12 Uhr abgefertigt wird, damit sie den Anschluß an den Eisenbahnzug in Gloggnitz erhalte. — Ferners wird außer dem wie gewöhnlich Abends nach Wien abzufertigenden Briefspacete täglich ein solches auch um 12 Uhr Mittags abgesendet, wofür die Aufgabzeit bis längstens halb 12 Uhr festgesetzt wird. — Ebenso werden auch von Wien aus um 2 Uhr Nachmittags und dann Abends um 7 Uhr Briefe hieher abgefertigt, wovon die ersten Früh, die letzteren nach ihrem Einlangen Vormittags ausgetheilt werden. — k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 31. August 1846.

3. 1404. (1)

### V e r m i e t h u n g.

der Traiteurie-Localitäten in dem ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach. — Zur Vermietung der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach, von Michaeli 1846 anfangen, mit dem Rechte und der Verpflichtung zum ordentlichen Betriebe dieses Gewerbes an ein mit dem dießfälligen obrigkeitlichen Befugnisse für den Stadtbezirk versehenes Individuum, wird am 24. d. M. September, Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei der ständischen Realitäten-Inspection im Landhause hier die öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden abgehalten werden. — Die Uebernehmungslustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen in dieser Amtskanzlei zur beliebigen Einsicht vorliegen. — Inspection der krainisch-ständischen Realitäten zu Laibach am 2. Sept. 1846